



## Elternbrief im Dezember 2016

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,



die letzten Schultage im Jahr 2016 liegen vor uns und auch für die Schülerinnen und Schüler klingt die schulische Hektik durch Klassenarbeiten und Klausuren langsam ab. Zudem verstärkt der Duft der gebackenen Waffeln in den Pausen die Vorfreude auf die bevorstehenden Festtage und Ferien.

Ein kurzer, wenn auch nicht vollständiger Rückblick auf die schulische Arbeit in den letzten Wochen macht deutlich, wie vielfältig sich unser Schulleben am JHG darstellt:

Ein sehr lohnenswerter Informationsabend für die Eltern der 5. und 6. Klassen war der Vortrag des Medienreferenten und Medienpädagogen Johannes Wentzel zum Thema **„WhatsApp, Snapchat, Instagram & Co verantwortlich nutzen“**. In seinem sehr kurzweiligen Vortrag informierte Herr Wentzel über die aktuelle Mediennutzung unserer Kinder und gab sehr gute Impulse, wie man als Eltern die Mediennutzung sinnvoll begleitet und wie man erzieherisch auf das Medienverhalten der Kinder einwirken kann.

Unsere Teilnahme am diesjährigen **Welttag der Philosophie** stand unter dem hochaktuellen Thema **„Flüchtlinge“**. Unser Gastredner, Prof. Dr. Gesang, beantwortete in seinem Vortrag die Frage „Wie viele Flüchtlinge können wir aufnehmen?“ mit dem Modell des „integrierten Asylbewerbers“. Hierzu stellte Prof. Dr. Gesang heraus, dass die Grenzen der Aufnahmekapazität unseres Landes zurzeit durch das politische Klima begrenzt würden und nicht durch die tatsächlichen Möglichkeiten, die unser Land habe. Er forderte deshalb mehr gesellschaftliche Akzeptanz für die humanitäre Einwanderung. So sei in seinen Augen eine Verbesserung der gesellschaftlichen Akzeptanz auch durch eine Gesetzesänderung des Asylrechts möglich, in dem die Entscheidung zur Asylberechtigung längerfristig angelegt und daran bemessen werde, ob Integrationserfolge des Asylbewerbers erkennbar sind. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde deutlich, wie viele Bürgerinnen und Bürger aus Senden, auch Schülerinnen und Schüler unserer Schule, sich schon jetzt aktiv für die Integration der Flüchtlinge ehrenamtlich einsetzen. Im abschließenden Fazit der Diskussion appellierte u.a. unser Schülersprecherteam des letzten Schuljahres, Lena Pohlmann und Gabriel Heineke, an die Mitschülerinnen und Mitschüler, dass das Asylrecht ein demokratisches Grundrecht sei und jeder in der Schule sich für die Erhaltung unserer demokratischen Grundrechte einsetzen solle.

Die langjährige **Kooperation mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer der Universität Münster** ermöglicht Oberstufenschülerinnen und -schülern am **Ideen-Mining**, einem innovativen Instrument der kreativen Problemlösung, teilzunehmen. Im November sammelten wieder einige Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Ideen-Mining-Projekten Erfahrungen, wie öffentliche Institutionen und Wirtschaftsbetriebe Lösungen für praxisnahe Probleme suchen. Die Kooperation wird in unserer Schule seit mehreren Jahren von Herrn Frankenberg organisiert und betreut.

Anfang Dezember besuchten wieder **25 französische Schülerinnen und Schüler aus der Partnerschule in Clermont** unsere Schule. Der diesjährige Austausch jährte sich zum 20. Mal und wird seit Beginn des Austauschs von unserer Kollegin Frau Watrin und dem französischen Kollegen Herrn Binet organisiert und betreut. Wie intensiv so ein Austausch Kontakte unter den Schülerinnen und Schülern fördert, zeigt jedes Mal die tränenreiche Verabschiedung der französischen Gäste. Der Gegenbesuch nach Clermont findet im März nächsten Jahres statt.

Im **Schulpark Senden** ist es allen beteiligten Schulen wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler weiterhin Kontakt untereinander halten, auch wenn sie nach der vierten Grundschulklasse andere Schulformen besuchen. Dies fördert die soziale Gemeinschaft und die Akzeptanz untereinander, erleichtert aber auch einen möglichen Schulwechsel. Dass sich die inhaltliche Zusammenarbeit unter den weiterführenden Schulen stetig erweitert, dokumentieren die folgenden Schulprojekte: So beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Klasse der Realschule, der Edith-Stein-Schule und unserer Schule als **Vorlesepaten** am bundesweiten Vorlesetag, in dem sie gemeinsam die ehemaligen Grundschulen besuchten. Ein weiteres besonderes Erlebnis war der gemeinsame Theaterbesuch der fünften Klassen des JHGs und der Edith-Stein-Schule in Münster. Das **Theaterstück „Ronja, die Räubertochter“** von Astrid Lindgren sorgte für glänzende Augen im Theater Münster und der

anschließende gemeinsame Besuch hinter den Theaterkulissen rundete den Vormittag ab. Der Theaterbesuch wurde von Frau Wecek-Hambrock schulfomübergreifend vorbereitet und organisiert. Auf Initiative der Edith-Stein-Schule nahmen Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen des JHG und der zehnten Klassen der Geschwister-Scholl-Realschule an einer Unterrichtsveranstaltung in der Edith-Stein-Schule teil, zu der die **Zeitzeugin Erna de Vries** eingeladen worden war. Frau de Vries berichtete über ihre Erfahrungen in Auschwitz und über ihr Überleben des Holocaust. Ein weiteres schulfomübergreifendes Projekt für die Klassen 5, 6 und 7 war die **gemeinsame Teilnahme am „Re-dUSE“- Projekt**. In einer gelungenen Multivisionsschau mit anschließender Diskussion wurde für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen und Produkten sensibilisiert. Das sportliche Highlight der fünften Klassen in Senden war das gemeinsame **Superballturnier** in der Steverhalle. Neben dem sportlichen Ehrgeiz freuten sich die 5-Klässler u. a. auf das Wiedersehen mit ihren ehemaligen Klassenkameraden.

Im März /April 2017 arbeiten die Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen alle Schulformen zum Thema **Cybermobbing** im Rahmen der Erarbeitung einer gemeinsamen Lektüre zusammen. Die Beispiele zeigen aus meiner Sicht eindrucksvoll, dass das Sendener „Schulparkmodell“ ein hervorragendes Beispiel einer guten Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Schulformen ist.

Die regelmäßige Teilnahme an der **Mathematik-Olympiade** ist ein wichtiger schulischer Baustein zur Förderung mathematischer Kompetenzen. Besonders erfreulich ist es, dass in der 56. Mathematik-Olympiade Mika Farwick (Kl. 7a), Lasse Schiermann (Kl. 6a) und Anne Diepenbrock (Kl. 5c) unter den Top Ten im Kreis Coesfeld zählen. Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem 1. Advent wurde auch in unserer Schule die **adventliche Ausschmückung** sichtbar. Unsere Eingangshalle schmückt ein Adventskranz und ein Weihnachtsbaum und die Fenster sind mit Sternen dekoriert. Den Baum- und Fensterschmuck erstellten an einem Nachmittag die Schülerinnen und Schüler der Erprobungsstufe unter der Anleitung ihrer Paten, der SV-Lehrerin Frau König und einiger Eltern, die die Aktion unterstützen. Fast schon Tradition ist der adventlich gestaltete Wochenbeginn montags in der 1. Stunde für die 5-ten Klassen. Diesen Wochenbeginn bereiten die Fachschaften Religion und Musik vor. Auf Vorschlag der SV **frühstücken am letzten Schultag (22.12.2016)** in der 1. Stunde die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I **gemeinsam** in der geschmückten Halle. Diese sicherlich auch logistische Herausforderung bildet dann den gemeinsamen Abschluss des Jahres 2016 in der Schule. Nach dem Frühstück ist noch Unterricht nach Plan.

Zum Schluss möchte ich auf einige **Termine** zu Beginn des neuen Jahres hinweisen:

Schulbeginn	09.01.2017
Tag der offenen Tür	Samstag, den 21.01.2017 (10.00 bis 13.00 Uhr)
RTO-Fahrt der Einführungsphase	30.01. bis 01.02.2017
Zeugnisausgabe	03.02.2017
2. pädagogischer Tag (unterrichtsfrei)	06.02.2017

Zum Abschluss meines Elternbriefes danke ich allen Beteiligten,  
den Schülerinnen und Schülern, den Kolleginnen und Kollegen, den Eltern und unseren  
weiteren Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und Unterstützung zum Wohle unserer  
Schülerinnen und Schüler im JHG ganz herzlich.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler,  
und Ihnen, sehr geehrte Eltern,  
besinnliche und ruhige Weihnachtstage, Zeit für Ruhe und Herzlichkeit  
und für das Neue Jahr 2017 Glück und Gesundheit.

Wilhelm von Humboldt hat einmal gesagt: „Im Grunde sind es die Verbindungen mit  
Menschen, die dem Leben seinen Wert geben“.

Mit weihnachtlichen Grüßen